

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1952)**

Heft 124

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der befallene Wirbel sieht im Röntgenbild fleckig aus.

Paget.

Der *Morbus Paget* ist eine Knochenerkrankung, die alle Knochen befallen kann. Häufig betroffen ist das Sacrum, die Wirbelsäule und die tibiae. Es findet bei dieser Krankheit ein übermässiger Umbau im Knochen statt, der frisch gebaute Knochen ist minderwertig, er zeigt eine strähnige oder bimssteinartige Struktur, d. h. er ist nicht fein und regelmässig gebaut wie die normale Spongiosa, sondern die Bälkchen sind verdickt und eine rahmenartige Umrandung des Knochens, die aus dichten, aber nicht völlig verkalkten Knochenbälkchen besteht. Dieser Knochen kann der Belastung nachgeben und es kommt dann zu Keil- und Fischwirbelbildung.

Hämangiom

Ein etwas selteneres Bild ist das Hämangiom. Dies ist ein Tumor aus Blutgefässen, welche den Knochen durchwuchern und den Knochen schliesslich so reduzieren können, dass er zusammenbricht. Im Röntgenbild sieht man eine ähnliche längsgestreifte, strähnige Struktur wie beim Paget, doch ist keine Rahmenbildung vorhanden.

Die Krankheiten der Wirbelsäule sind also sehr mannigfaltig und nicht immer harmlos. Bei allen diesen Krankheiten bestehen Kreuz- und Rückenschmerzen; daraus lässt sich noch nicht auf die Ursache der Beschwerden schliessen. Eine gründliche und möglichst frühzeitige Untersuchung und Abklärung ist daher dringend notwendig, bevor irgendwelche Therapie eingeleitet werden kann.

Aus dem Zentralvorstand

Der neugewählte Zentralvorstand hielt am 18. Mai 1952 in Bern seine erste Sitzung, wobei die Uebergabe der laufenden Geschäfte vollzogen wurde, zugleich wurden die neugewählten Funktionäre in ihre Aufgaben eingeführt. Leider konnten an dieser Sitzung nur der Zentralsekretär und der Zentralkassier des abtretenden Vorstandes teilnehmen, da die andern Kollegen teils durch Krankheit oder Landesabwesenheit verhindert waren daran teilzunehmen. Der neue Zentralpräsident J. Bosshard, Thalwil, dankte nochmals den abtretenden Kollegen für ihre geleisteten Arbeiten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese, mit reichen Erfahrungen ausgerüsteten Kollegen auch weiterhin mit ihrem Rat dem Verband dienen werden.

Die laufenden Probleme wurden wie folgt behandelt:

Verbandsplakette: Aus dem Kreis der Mitgliedschaft wurde schon vor längerer Zeit die Anregung gemacht, eine grössere Verbandsplakette zu Reklamezwecken zu

schaffen. Dieselbe soll an gut sichtbarer Stelle der Praxisräumlichkeiten angebracht werden, damit Passanten und Patienten sehen, dass der betreffende Berufsmann Mitglied des Schweiz. Berufsverbandes ist. Nach ausgiebiger Diskussion wurde beschlossen, eine solche Plakette in Email und farbiger Ausführung zu schaffen. Die Plakette soll nicht zum Verkauf kommen, sondern nur mit einer Leihgebühr an Interessenten abgegeben werden, damit sie im Besitze des Verbandes bleibt und als Eigentum des Verbandes zu betrachten ist. Eine Umfrage betreffend Interesse von Seiten der Mitglieder soll in nächster Zeit geschehen.

Tariffragen: Nach langwieriger Diskussion und auf Grund früherer Erfahrungen wird beschlossen, dass der Zentralvorstand von einem verbindlichen Tarif absieht und den Sektionen lediglich eine Wegleitung zukommen lässt, damit den Sektionen die Möglichkeit geboten wird, einen Tarif aufzustellen, welcher den örtlichen Verhältnissen angepasst ist. Der

Zentralvorstand hofft aber, dass seinem Wunsche nachgelebt wird und diese Wegweisung nicht schubladisiert wird.

SUVAL-Tarif: Um den SUVAL-Tarif den gesteigerten Lebenskosten anzupassen und auch weitere Positionen in den Vertrag aufzunehmen, wird der Präsident J. Bosshard beauftragt, diesbezügliche Verhandlungen mit der SUVAL einzuleiten.

Internationaler Verband, Verbandstagung 1952. Die Organisation der diesjährigen Verbandstagung soll dem engeren Vorstand übertragen werden. Die Mitglieder werden rechtzeitig auf den Tagungsort aufmerksam gemacht.

Fragen betreffend des Internationalen Verbandes müssen noch weiter geklärt

werden, um zu einer endgültigen Stellungnahme zu kommen.

Verschiedenes: Unter diesem Traktandum wurden verschiedene Fragen und Probleme behandelt, welche leider im Moment noch nicht spruchreif sind und aus diesem Grunde zurückgestellt werden mussten.

Konstituierung des Zentralvorstandes:

Präsident: Bosshard Jakob, Thalwil
Vice-Präs.: Tissot Robert, Fribourg
Sekretär: Meyer Hans, Zürich
Kassier: Haari Rudolf, Bern
Beisitzer: Baumgartner Charles, Luzern
Hufenus Martin, Zürich
Kunz Emile, Genève
ex officio: Stellenvermittler/Redaktor

Aus der Sektion Bern

Kurzbericht über die Sektionsversammlung mit Ausflug ins Emmental vom 11. Mai 1952

Bei strahlendem Sonnenschein begann die Reise per Autocar von der Schützenmatte aus ins schöne Emmental. Es war nicht so einfach ein Auto voll zu bringen, umsomehr freuten wir uns, dass bis zuletzt doch 21 Teilnehmer waren. Ueber Signau ging die Fahrt weiter ins Tal der Emme nach Eggiwil und zum «Bären» wo unser vereinbarter Halt gemacht wurde.

Die Sektionsversammlung wurde mit den üblichen Traktanden eröffnet und durchgeführt. Es wurde vom Beschluss der Delegiertenversammlung betreffs Erhöhung der Kopfsteuer Kenntnis gegeben. Der neue Zentralvorstand wird am 18. Mai das erste Mal in Bern tagen.

Als ganz wichtiger Punkt galt Beschluss über die neue Verordnung betreffs Ausübung der Massage, Heilgymnastik und Fusspflege im Kanton Bern, zu fassen. Der Präsident verlas Punkt für Punkt, der uns von der Sanitätsdirektion unterbreiteten «Vorschläge». Herr Koch verlangte eine genauere Präzisierung der Punkte 3 und 9 bezüglich Sauna. Die Versammlung beschloss, den Vorstand abklären zu lassen, ob nur eine Bewilligung ist

um eine Sauna zu führen, oder ob eine solche nur durch einen Masseur oder Physiopraktiker eröffnet und geführt werden darf. Mit den übrigen Punkten waren die Mitglieder einverstanden.

Herr Haari verlas noch ein Dankschreiben des Pédicure-Verbandes für die Teilnahme einer dreiköpfigen Delegation unserer Sektion an ihrem 20-jährigen Verbandsjubiläum.

Unser verstorbener, langjähriges Mitglied, Kollege Eugen Burgermeister wurde mit einer Minute Stillschweigen geehrt. Nach längeren Diskussionen über diverse Fragen, die sich im Berufsleben ergeben, verdankte der Präsident das Erscheinen der anwesenden Mitglieder und schloss um 11.30 Uhr die Versammlung.

Das nachfolgende Mittagessen samt doppelter Ration Dessert mundete ausgezeichnet und war die angenehme Fortsetzung unseres Tagesprogramms. Das herrliche Wetter vom frühen Morgen hatte sich inzwischen geändert und die Heimfahrt über den Schallenberg mit einem nachfolgenden Aufenthalt in Thun endete bei strömendem Regen. Auf dem Bundesplatz nahmen wir um 18.30 Uhr Abschied von unsern Kollegen, dankbar für die schönen, gemeinsam verbrachten Stunden.

Programm der VI. Internationalen Tagung für Heilgymnastik und Massage

in Scheveningen vom 3.—7. Sept. 1952.

Mittwoch, 3. September:

11.00 Uhr: Saal «Kurhaus». Versammlung des «Conseil d'Administration de la Fédération Internationale».

15 Uhr: Empfang der ausländischen und holländischen Teilnehmer. Gelegenheit Bekanntschaft zu machen. Tee.

16.30 Uhr: Saal I. Anbietung einer Tagungsfahne an die «Fédération». Nachher Fahnenparade.

20.30 Uhr: Saal III. Filmvorführung «Holland—Turistenland».

Donnerstag, 4. September:

10 Uhr: Saal Theater Seinpost. Offizielle Eröffnungssitzung. Willkommensansprachen: des Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Herrn N. A. van Oosten (Französisch); des Vorsitzenden der «Fédération», Herrn Andrée Nicolle (Französisch).

Vortrag von Prof. Dr. R. Hornstra. «Die sozialen Aspekte unseres Berufes»
Man wird dringend gebeten, um 9.45 Uhr anwesend zu sein.

14 Uhr: Saal I. Prof. Dr. W. Kohlrausch, Marburg (W. D.): «Die Reflexzonenmassage, spez. Bindegewebsmassage».
Saal II: Dr. J. H. Crosland, M. G. C. S.—L. R. C. P. D. Phys. M. (England). «Die Krankengymnastische Behandlung der «Cerebral Palsy» (E).

15.30 Uhr: Saal I: Dr. J. J. de Blécourt, Groningen: «Rheumatismus». (E).

Saal II: Dr. R. Drobil (Wien): «Ueber die Rolle der funktionellen Uebung im Rahmen der aktiven Bewegungstherapie». (D). Von 14—17 Uhr: Ausflüge nach Delft und Gouda. Siehe Seite Ausflüge.

19 Uhr: Offizielles Dîner im Kurhaus, angeboten durch das «Ned. Genootschap» (nur für geladene Gäste).

Freitag, 5. September:

9.30 Uhr: Saal I: Dr. A. de Groot, Rotterdam. «Die Electro-myo-therapie bei der

Behandlung von Muskel-Nerven-Krankheiten». (E).

Saal II: Dr. F. Nelemans, Utrecht: «Massage und Physiologie» (Fr.).

11 Uhr: Saal I: Frl. G. Elmiger, Zürich. «Ziele und Aufgaben der Physiopraktiker-Schule in der Schweiz» (D.).

Saal II: Dr. J. H. M. Curven, M.B. CHB. D. Phys. M., Engeland. «Die Konservative Behandlung von Hypostatik», Zustände im Unterschenkel (E).

14 Uhr: Ausflüge: Rundfahrt durch Den Haag. (Abfahrt vom Kurhaus). Gelegenheit zum Besuchen vom Museum. Ausflug nach Amsterdam. Rundfahrt durch die Stadtgräben usw. Nachher Besuch an Avifauna (mit Dîner) in Alphen.

Abends: offizieller Empfang durch die Regierung und den Gemeindevorstand (ausschliesslich für geladene Gäste).

Samstag, 6. September:

10 Uhr: Ausflüge: Rundfahrt durch die «Kagerplassen». Besuch von Rotterdam. Physico-therapeutisches Institut. Maastunnel.

15 Uhr: Offizielle Schlussitzung.
Saal: Grosser Kursaal. Dr. A. J. van Leusen, Velsen. «Der psychosomatische Einfluss von der Krankengymnastik und Massage» (E). (Zutritt frei für alle, die solches interessiert).

19—01 Uhr: Schlussdîner im Festsaal des Kurhauses; anschliessend Ball usw. (Gesellschaftsanzug erbeten).

Sonntag, 7. September:

10—18 Uhr: Tagesausflug nach der «Hoge Veluwe» und dem van Gogh-Museum (einschliesslich Mahlzeit).

Programme und weitere Angaben über Zahlungen etc. erhalten Sie nebst Anmeldeformularen bei der Redaktion der Fachzeitschrift. Anmeldungen für diesen Kongress sind raschmöglichst einzureichen, da die Anmeldefrist begrenzt ist.